Denk' ich daran: so möcht ich meinen Mund
Mit heilsem Kusse darauf niederdrücken,
Und meiner Augen Thränen drüber strömen.
O, du Mann Gottes! der hier reden wird,
Der Herr umwehe dich mit seinem Geiste,
Und gebe Kraft und Segen deinem Worte!–

Nun hab' ich noch das Schönste zu verrichten,
Den Teppich breit' ich aus auf dem Altare,
Die hellen Festeskerzen zünd' ich an,
Daß sie wie Sterne durch das Kirchlein leuchten,
Die goldnen Kelche setz' ich leise hin,
Aus denen Alle heut' Versöhnung trinken,
Das heil'ge Brod, das uns den Leib des Herrn
Versinnlicht, leg' ich zitternd zwischen sie
Und knie betend auf die Stufe hin,
Und – heil'ge Schauer fühl' ich mich durchdringen.–

So!– nun ist Alles wohl bestellt und gut,
Wie glänzt und blüht mein liebes Kirchlein jetzt,